

ÖFFENTLICHER VORSCHLAG ZUR TAGESORDNUNG

Absender:
CDU-Fraktion in der BV Mitte

Betreff:
Vorschlag der CDU-Fraktion
hier: Situation im Rembergviertel

Beratungsfolge:
16.09.2015 Bezirksvertretung Hagen-Mitte

Beschlussvorschlag
Siehe Anlage

Begründung

Siehe Anlage

Antrag



CDU

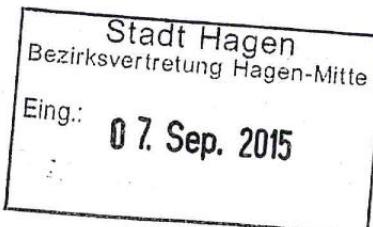
Fraktion im Rat der Stadt Hagen

Rathausstraße 11
58095 Hagen

CDU-Fraktion Hagen . Rathausstraße 11 . 58095 Hagen

Herrn

Bezirksbürgermeister Arno Lohmann
- im Hause



Telefon: 02331 207 3184
Telefax: 0322 23942496
E-Mail: boehm@cdu-fraktion-hagen.de
Dokument: 2015_09_07_antrag_bv-mitte_remberviertel.docx

10. August 2015

Antrag für die Sitzung der Bezirksvertretung Mitte am 16. September 2015

Sehr geehrter Herr Bezirksbürgermeister,

gemäß § 6 Absatz 1 der GeschO des Rates vom 08.05.2008 in der Fassung des II. Nachtrags vom 20. September 2012 beantragen wir für die Bezirksvertretung Mitte am 16. September 2015 den Tagesordnungspunkt

Situation im Rembergviertel

1. Bericht der Verwaltung
2. Diskussion

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt, eine Begehung der Bezirksvertretung Mitte im Rembergviertel zu organisieren.

Begründung:

Die Verkehrssituation im Bereich der Unteren Haldener Straße / Lützowstraße und Holbeinstraße spitzt sich im Feierabendverkehr deutlich zu. Besonders der enge Straßenquerschnitt führt immer wieder zu Verstopfungen und anderen Verkehrsbehinderungen. Hier wäre im Rahmen einer Begehung zu evaluieren, ob eine Einbahnstraßen-Regelung in diesem Bereich zu einer Entzerrung der Verkehre führen könnte. Eine solche Regelung könnte sowohl die Situation der Anwohner als auch der Verkehrsteilnehmer verbessern. Als zusätzliche Minderung der Wohn- und Lebensqualität im Quartier hat sich das Problem mit immer häufiger auftretendem Hundekot erwiesen. Natürlich sind Hundehalterinnen und Hundehalter dazu verpflichtet, die Hinterlassenschaft ihres Vierbeiners nach dem Verrichten des Geschäftes einzupacken und zu entsorgen. Tatsächlich spielen sich diese Szenen vor Ort offensichtlich wesentlich einfacher ab, so dass das „Häufchen“ nicht selten auf den Wegen zurückbleibt. Auch hier wäre nach einer passenden Lösung für das Quartier zu suchen.

Aus Sicht der Antragsteller wäre eine Begehung dieses Bereichs der beste Weg, um sich einen ungeschminkten Gesamteindruck zu verschaffen.

Mit freundlichen Grüßen

Ralf Quardt
Fraktionsvorsitzender